

JAHRESABSCHLUSS

UND LAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2018

**KHM-MUSEUMSVERBAND,
WIEN**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Rechte		4.800,01		8
2. Software und Lizenzen		468.738,49		637
		473.538,50		645
II. Sachanlagen				
1. Investitionen in fremden Gebäuden		34.111.558,82		30.089
2. technische Anlagen und Maschinen		1.641.788,65		1.662
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.071.724,80		11.429
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		247.462,75		1.467
		47.072.535,02		44.647
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an beherrschten Unternehmen		1.750,00		2
2. gewährte Darlehen		5.940.000,00		5.198
		5.941.750,00		5.200
		53.487.823,52		50.492
B. Sammlungsvermögen				
unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht		3.577.925,32		3.052
C. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
fertige Erzeugnisse und Waren		554.674,10		437
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.800.444,98		1.379
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		474.381,68		497
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
3. aktivierte Ausstellungskosten		1.013.571,90		304
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
		3.288.398,56		2.180
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.009.460,06		4.194
		11.852.532,72		6.811
D. Rechnungsabgrenzungsposten		342.061,97		585
		69.260.343,53		60.940

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
1. Widmungskapital		241.384,27		241
2. Sonderposten für unentgeltlich erworbenes Sammlungs- vermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht		3.577.925,32		3.052
3. Deckungsvorsorge		1.466.895,71		748
4. Bilanzgewinn		0,00		0
		5.286.205,30		4.041
B. Investitionszuschüsse				
1. aus öffentlichen Mitteln		34.282.534,96		31.796
2. aus privaten Mitteln		1.110.763,87		1.234
		35.393.298,83		33.030
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		3.889.838,79		3.566
2. sonstige Rückstellungen		6.770.988,45		5.374
		10.660.827,24		8.940
D. Verbindlichkeiten				
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	6.643.782,61		4.972	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	5.940.000,00		5.940	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Bundesfinanzierungsagentur		5.940.000,00		5.940
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	0,00		0	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	5.940.000,00		5.940	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.292.604,87		4.095
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	5.292.604,87		4.095	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
3. sonstige Verbindlichkeiten		1.351.177,74		877
<i>davon aus Steuern</i>	346.407,03		35	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	629.912,51		552	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	1.351.177,74		877	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
		12.583.782,61		10.912
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Verpflichtungen aus noch nicht widmungsgemäß verwendeten Spenden und sonstigen Zuwendungen		762.549,78		426
2. Abgrenzung Bundesfinanzierungsagentur		993.606,35		1.104
3. sonstige		3.580.073,42		2.487
		5.336.229,55		4.017
		69.260.343,53		60.940

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018		2017	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Basisabgeltung		23.841.500,00		24.642
2. Umsatzerlöse		22.235.407,99		16.258
3. Spenden und andere Zuwendungen		668.894,50		474
4. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		2.500,00		0
b) Erträge aus unentgeltlich erworbenem Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht		526.171,48		190
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		1.377.773,19		881
d) übrige		780.453,20		398
		2.686.897,87		1.469
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand		-1.397.493,45		-828
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.045.046,41		-1.984
		-5.442.539,86		-2.812
6. Personalaufwand				
a) Gehälter		-22.435.853,59		-19.651
b) soziale Aufwendungen		-5.724.413,29		-5.425
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-189.587,05		-197	
<i>davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen</i>	-690.584,07		-491	
<i>davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-5.253.260,95		-4.833	
		-28.160.266,88		-25.076
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.874.655,73		-4.728
b) Auflösung von zweckgebundenen Finanzierungsbeiträgen für Anlagengegenstände		4.272.376,31		3.064
		-1.602.279,42		-1.664
8. Aufwendungen für die Erweiterung des Sammlungsvermögens		-110.478,98		-100
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.596.919,64		-12.266
10. Zwischensumme aus Z 1 bis 9		1.520.215,58		925
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		32.652,52		30
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-307.426,94		-294
13. Zwischensumme aus Z 11 bis 12		-274.774,42		-264
14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 10 und Z 13)		1.245.441,16		661
15. Ergebnis nach Steuern		1.245.441,16		661
16. Jahresüberschuss		1.245.441,16		661
17. Zuweisung zum Sonderposten für unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht		-526.171,48		-190
18. Zuweisung zur Deckungsvorsorge		-719.269,68		-471
19. Bilanzgewinn		0,00		0

ANHANG

**zum Jahresabschluss
per 31.12.2018**

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Grundsätzen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses erfolgen nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB in der geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB und den ergänzenden Bestimmungen der Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek, erlassen vom Bundeskanzleramt in der aktuellen Fassung vom November 2017.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese Schätzungen berücksichtigt.

A. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die planmäßige Abschreibung (§ 204 Abs. 1 UGB) wird linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von fünf Jahren beziehungsweise zehn Jahren bei Mietrechten zugrunde gelegt.

2. Sachanlagevermögen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die selbst erstellten Anlagen wurden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Die planmäßige Abschreibung (§ 204 Abs. 1 UGB) wird linear vorgenommen. Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

- Investitionen in fremden Gebäuden und technische Anlagen und Maschinen: 5–25 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge: 4–10 Jahre

Da der KHM-Museumsverband an keine steuerrechtliche Wertgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter gebunden ist, war eine Wertgrenze in Höhe von EUR 5.000,00 festgelegt worden. Der neuen Bilanzierungsrichtlinie des Bundeskanzleramts vom November 2017 zufolge wurde ab dem Geschäftsjahr 2018 eine Rückführung der Wertgrenze auf EUR 400,00 durchgeführt.

3. Finanzanlagevermögen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

4. Zuschreibungen

Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden Zuschreibungen im gesetzlich erforderlichen Ausmaß durchgeführt.

B. Sammlungsvermögen

1. Sammlungsvermögen

Unter diesem Posten gelangen die entgeltlichen Neuerwerbungen mit fehlender Lastenfreiheit gemäß § 4 Abs. 1 BM-G und unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht zum Ausweis. Jene Sammlungsobjekte, die über Ratenzahlungen angekauft werden, sind bis zur vollständigen Bezahlung in Höhe der Anschaffungswerte ausgewiesen. Unentgeltliche Schenkungen mit unbeschränktem Eigentumsrecht werden auf Basis einer gutachtlichen Schätzung zu Verkehrswerten angesetzt. Bis dato waren die entgeltlich erworbenen Sammlungsgegenstände in der Bilanz mit 0 angesetzt, da diese Gegenstände im Eigentum des Bundes sind.

C. Umlaufvermögen

1. Vorräte

Die Bewertung der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten nach dem FIFO-Verfahren. Im Wertansatz ist eine altersbedingte Abschreibung innerhalb einer Bandbreite von 25% bis 100% berücksichtigt. Die Kataloge bereits abgeschlossener Ausstellungen wurden zu 100% abgewertet. Die genannten Bewertungsmethoden kamen im Geschäftsjahr 2007 erstmals zur Anwendung. Sie sind Ergebnis neuer Erkenntnisse, welche im Zuge einer neuerlichen Überprüfung und Betrachtung des Vorratsbestandes gewonnen wurden, sowie Ergebnis einer vorsichtigen Bewertung im Sinne des § 201 UGB. Diese Bewertungsmethoden wurden im Jahr 2018 fortgeführt.

Fertige Erzeugnisse und Waren	Bruttowert	Abwertung	Nettowert
	EUR	EUR	EUR
Bücher	74.901,50	-679,70	74.221,80
Kataloge	38.807,82	-1.601,21	37.206,61
Sonstige Waren	461.736,91	-18.491,22	443.245,69
Summe	575.446,23	-20.772,13	554.674,10

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert.

Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden zum Anschaffungskurs beziehungsweise zum Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Aufwendungen für temporäre Sonderausstellungen sollen in ihren Gesamtprojektkosten pro rata temporis dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet werden und mit den dazugehörigen Erlösen so einen aussagekräftigen und vergleichbaren Periodenerfolg zeigen. Die Gesamtkosten der Sonderausstellungen, die im betreffenden Geschäftsjahr eröffnet wurden und über den Bilanzstichtag hinausgehen, werden im Ausmaß des der nächstfolgenden Periode zurechenbaren Anteils der Gesamtprojektkosten im Umlaufvermögen unter der Bilanzposition der aktivierten Ausstellungskosten (sowie in den Rückstellungen hinsichtlich der noch zu erwartenden Kosten in der nächstfolgenden Periode, die kalkulatorisch dem Bilanzjahr zuzurechnen sind) angeführt. Die Position enthält lediglich über den Bilanzstichtag laufende Ausstellungen. Zudem sind angefallene Kosten im laufenden Geschäftsjahr für zukünftige Sonderausstellungen berücksichtigt worden, die erst im Folgejahr eröffnet werden.

	2018	2017
	EUR	TEUR
Abgrenzung für zukünftige Ausstellungen	82.514,72	0
Abgrenzung für laufende Ausstellungen	931.057,17	304
Summe	1.013.571,89	304

D. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen sowie Firmenjubiläen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen sowie Firmenjubiläen erfolgt unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 "Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen" nach den Vorschriften des UGB.

Für das Geschäftsjahr 2018 wurden die neuen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P für die versicherungsmathematische Berechnung von Personalrückstellungen zu Grunde gelegt. Neue Sterbetafeln berücksichtigen in dieser neuen Verordnung insbesondere die gestiegene Lebenserwartung (sowohl die des Anspruchsberechtigten selbst als auch die, bei Ableben einen anspruchsberechtigten Partner zu hinterlassen) sowie die gesunkene Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Berufsunfähigkeit. Die Effekte aus der Verwendung der neuen Sterbetafeln wurden aufgrund von Unwesentlichkeit nicht verteilt und sofort GuV-wirksam in das Geschäftsjahr 2018 gebucht.

Aufgrund dieser Änderungen wurde für die Berechnung der Personalrückstellungen wiederholt ein versicherungsmathematisches Gutachten in Auftrag gegeben.

Die unternehmensrechtliche Bewertung der künftigen Verpflichtungen erfolgt nach der „Projected Unit Credit Method“. Dabei wird unterstellt, dass dem Arbeitnehmer sein Anspruch jährlich gleichmäßig verteilt zuwächst. Die bis zum Bilanzstichtag erworbenen Ansprüche werden auf den Barwert der Verpflichtungen abgezinst. Der Bewertung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt. Für Angestellte wurde als Pensionsantrittsalter das ASVG-Pensionsalter mit den Übergangsbestimmungen des Budgetbegleitgesetzes 2003 angesetzt. Die Anhebung der Altersgrenze für die Alterspension für weibliche Versicherte ab 2024 wurde berücksichtigt. Für Beamte und Vertragsbedienstete wurde ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren berücksichtigt.

Sowohl für die Abfertigungsrückstellung als auch für die Jubiläumsgeldrückstellung wurde die Berechnung mit einem Zinssatz in der Höhe von 3,21% p.a. (2017: 3,68%) durchgeführt. Dies entspricht dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß BilMoG bei einer Duration von 15 Jahren. Als Valorisierung des Gehaltes bzw. Lohnes wurden

auftragsgemäß 2,00% p.a. (2017: 2,00%) berücksichtigt. Fluktuationsabschläge wurden nur für die Jubiläumsgeldrückstellung berücksichtigt. Die Fluktuationsabschläge sind gestaffelt nach absolvierten Dienstjahren und reichen wie im Vorjahr von 0-9,3 %.

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet. Es wird der Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen werden, soweit sie nicht verwendet wurden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst. Die sonstigen Rückstellungen weisen im Wesentlichen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf und werden daher nicht abgezinst.

E. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs beziehungsweise zum Briefkurs am Abschlussstichtag bewertet.

F. Fristigkeiten

Soweit in den Erläuterungen zu den Bilanzposten nichts anderes angegeben ist, haben die Forderungen und Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

G. Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Es wurden keine Vorgänge nach dem Bilanzstichtag festgestellt, über die zu berichten ist.

II. Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanz

- a) Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.
- b) Die sonstigen Forderungen, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Es wurden pauschale Wertberichtigungen in Höhe von EUR 45.268,01 (VJ: TEUR 109) nach folgendem Schema berücksichtigt:

- Überfällig seit mehr als 360 Tagen: 100%
- Überfällig seit 270 - 360 Tagen: 60 %
- Überfällig seit 180 - 269 Tagen: 40 %
- Überfällig seit 90 - 179 Tagen: 20 %
- Fällig seit 0 – 89 Tagen: 0 %

- c) Der Jahresgewinn im Geschäftsjahr 2018 beträgt TEUR 719 (2017: TEUR 471). Die Berechnung der Eigenkapitalquote in der Höhe von 15,61% (2017: 14,48%) sowie die Berechnung der fiktiven Schuldentilgungsdauer von 5,3 Jahren (2017: 5,8 Jahren) entspricht den Vorgaben der AFRAC-Stellungnahme zur „Bilanzierung von Zuschüssen bei Betrieben und sonstigen ausgegliederten Rechtsträgern im öffentlichen Sektor“.

- d) Investitionszuschüsse

Der Posten „Investitionszuschüsse“ betrifft ganz überwiegend Zuschüsse seitens des Bundes für die Sanierung Gartentrakt Mezzanin Neue Burg „Haus der Geschichte“ und Hofburg Info Center, Neueinrichtung des Weltmuseums Wien, der Antikensammlung, der Kunstkammer, für Sicherheitseinrichtungen der einzelnen Standorte sowie für die Einrichtung des Depots und räumliche Adaptierungen im Theatermuseum. Die Auflösung dieses Postens erfolgt gemäß der Bilanzierungsrichtlinie des Bundeskanzleramts nach Maßgabe der Abschreibungen und ist unter dem Posten Abschreibungen ausgewiesen.

- e) Erläuterungen nicht gesondert ausgewiesener Rückstellungen, soweit sie betragsmäßig wesentlich sind:

Sonstige Rückstellungen	Stand 01.01.2018	Verbrauch/ Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen	375.665,04	0,00	1.172.741,96	1.548.407,00
Jubiläumsgelder	1.232.846,55	-16.837,39	311.202,58	1.527.211,74
Ausstehende Eingangsrechnungen	1.220.064,29	-644.240,13	766.873,70	1.342.697,86
Noch nicht konsumierte Urlaube	929.482,89	-145.582,93	0,00	783.899,96
Rückstellung Sonderausstellungskosten	210.000,00	-210.000,00	518.000,00	518.000,00
Drohpotential aus Bauprojekten	1.074.164,00	-991.856,00	242.212,89	324.520,89
Übrige Personalarückstellungen	331.154,00	-35.000,00	430.097,00	726.251,00
	5.373.376,77	-2.043.516,45	3.441.128,13	6.770.988,45

Die größten Posten bei den sonstigen Rückstellungen sind Personalkostenrückstellungen. Weitere Posten sind Vorsorgen für Drohpotentiale durch Nachforderungen aus Architektenleistungen im Bau- und Investitionsprojekt Sanierung Gartentrakt Mezzanin Neue Burg „Haus der Geschichte“ und gemäß aktuell gültiger Bilanzierungsrichtlinie rückgestellte Ausstellungskosten für zukünftige Sonderausstellungen sowie Sonderausstellungen, die über den Bilanzstichtag hinausgehen. Weitere Rückstellungen wurden zu laufenden Beratungsaufträgen gebildet.

- f) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern und der Gebietskrankenkasse. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesfinanzierungsagentur in der Höhe von EUR 5.940.000 (2017: TEUR 5.940) gehen über fünf Jahre hinaus.
- g) Die in der Rechnungsabgrenzung ausgewiesenen und zum Bilanzstichtag noch nicht widmungsgemäß verwendeten Spenden und sonstigen Zuwendungen betreffen Spenden für Sanierungsprojekte sowie zukünftige Sonderausstellungsprojekte. Abgegrenzte Drittmittel für extern finanzierte Forschungsprojekte schlagen sich mit TEUR 432 in dieser Position nieder.

Entwicklung der Spenden und Zuwendungen	Stand 1.1.2018	Zugang	Verbrauch	Stand 31.12.2018
Präsentation (Ausstellung, Vermittlung)	493.495,13	216.084,77	-155.450,38	554.129,52
Sammlung	437.659,82	0,00	0,00	437.659,82
Investitionen ins Anlagevermögen	233.930,00	0,00	0,00	233.930,00
Bewahrung (Restaurierung)	153.586,73	24.772,12	0,00	178.358,85
Forschung, Publikationen	22.267,11	0,00	-20.000,00	2.267,11
Summe	1.340.938,79	240.856,89	-175.450,38	1.406.345,30

B. Gewinn- und Verlustrechnung

- a) Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Umsatzerlöse und andere Zuwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 EUR
Eintrittsgelder	14.878.703,99	10.625.102,86
Shops	4.177.352,73	2.404.738,55
Ausstellungskooperationen	131.352,04	975.211,00
Vermietungen, Events	1.036.667,15	802.155,41
Zuschüsse, Forschungsprojekte	262.286,62	351.660,14
Repro	201.494,08	204.264,77
Objektverleih	127.692,35	169.718,54
Sponsoring	1.344.450,64	643.555,81
sonst. Umsatzerlöse	75.408,39	81.507,33
	<u>22.235.407,99</u>	<u>16.257.914,41</u>

Die Umsatzerlöse und andere Zuwendungen betreffen nur das Inland.

- b) Im Berichtsjahr betragen in der wissenschaftlichen Anstalt die Einnahmen aus Spenden und Sponsoring insgesamt TEUR 2.013, davon entfallen auf Sponsoringeinkünfte TEUR 1.344 (2017: TEUR 643). Spenden in Höhe von TEUR 734 wurden mit Auflage beziehungsweise bestimmtem Zweck an den Museumsverband gezahlt. Davon wurden TEUR 221 aufgrund der noch nicht widmungsgemäßen Verwendung in der passiven Rechnungsabgrenzung abgegrenzt, dem allerdings auch ein Ertrag aus Erfüllung von Widmungsauflagen aus Vorjahren entgegensteht. Der Differenzbetrag von TEUR 669 (2017: TEUR 474) wurde im Geschäftsjahr im Jahresergebnis in voller Höhe berücksichtigt.

Spenden und andere Zuwendungen	EUR
a) ohne Auflage / ohne bestimmten Zweck	0,00
b) mit Auflage / für einen bestimmten Zweck	734.301,01
c) Zuweisung an Verpflichtungen aus noch nicht widmungsgemäß verwendeten Zuwendungen und Spenden (PRA)	-220.856,89
d) Ertrag aufgrund der Erfüllung von Widmungsauflagen aus Vorjahren (PRA)	155.450,38
Summe	668.894,50

-
- c) Im Geschäftsjahr entstanden Erlöse aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von EUR 2.500,00 (2017: TEUR 0,5).
 - d) Die Erträge aus unentgeltlich erworbenem Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht betragen EUR 526.171,48 (2017: TEUR 190).
 - e) Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Versicherungsvergütungen, Dienstleistungen der Restaurierwerkstätten und unter anderem Erlöse aus Kursdifferenzen.
 - f) Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen überwiegend die Rückstellung von Beratungs- und Planungskosten sowie Drohverlustrücklagen für Anwaltskosten und Nachforderungen aus Bauprojekten.
 - g) Die Zukäufe der Bibliothek werden in den Aufwendungen für die Erweiterung des Sammlungsvermögens erfasst, sofern es sich nicht um reine Handbibliotheken bzw. praktische Arbeitsbehelfe handelt.
 - h) Die weiteren Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung lauten wie folgt: Gebäude und Instandhaltungen, Sammlungen und Restaurierungen, Publikationen und Kommissionsware, Werbung, Veranstaltung und Präsentationen, Reise- und Fahrtspesen, Beratungsaufwand und Honorare, Versicherungen.
 - i) Im Geschäftsjahr wurden EUR 195.762,11 (2017: TEUR 174) zur Deckung der Abfertigungsverpflichtungen in eine Mitarbeitervorsorgekasse eingezahlt.
 - j) Aufgrund der Befreiung von den Ertragsteuern gemäß § 5 Z 6 KStG ergeben sich keine Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

C. Finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von nicht bilanzierten Sachanlagen ergeben sich folgende Verpflichtungen:

Verpflichtung	Jährliches Entgelt in EUR
Mietverträge	1.857.355,77
	(2017: TEUR 1.658)

Verpflichtung	Entgelt der nächsten 5 Jahre
Mietverträge	10.904.044,80
	(2017: TEUR 10.164)

Das Entgelt der Mietverträge der nächsten fünf Jahre ist auf Basis des Budgetwertes von EUR 2.138.048 für das Jahr 2019 inklusive einer angenommenen, hochgerechneten Indexierung von 2% für die Folgejahre berechnet.

D. Aufwand für Abschlussprüfer

Gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB entfällt folgender Aufwand für die Abschlussprüfung:

- Prüfung des Jahresabschlusses: EUR 13.340,00 (2017: TEUR 13)
- Prüfung des Public-Corporate-Governance-Berichtes: EUR 4.000,00 (2017: TEUR 0)

Die Erhöhung ist auf die alle fünf Jahre erforderliche Prüfung des PCGK (Public Corporate Governance Kodex) Berichtes 2018 zurückzuführen.

E. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

a) *Mitglieder des Kuratoriums:* ***Funktionsperiode bis 31.12.2018:***

Dr. Rudolf Ertl (Vorsitzender)

Univ.-Prof. Dr. Theodor Öhlinger
(Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Brigitte Borchhardt-Birbaumer

Dr. Josef Kirchberger

MMag. Dr. Thomas Kohlert

MMag. Bernhard Mazegger

Dr. Ingrid Nowotny

Johann Pauxberger

Mag. Marianne Novotny-Kargl *ab 17.07.2018*

(Betriebsrat)

Peter Tampier *bis 17.07.2018*

(Betriebsrat)

Funktionsperiode ab 01.01.2019:

Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer (Vorsitzende)

Dr. Brigitte Borchhardt-Birbaumer
(Stellvertretende Vorsitzende)

Dr. Andreas Brandstetter

Dr. Barbara Damböck

MMag. Dr. Thomas Kohlert

Mag. Marianne Novotny-Kargl (Betriebsrat)

Johann Pauxberger

Gabriela Spiegelfeld

Erwin Wurm

-
- b) Geschäftsführer: Dr. Sabine Haag
Dr. Paul Frey
- c) Prokuristen: Dr. André Alvarado-Dupuy
Mag. Verena Maria Hofer, MAS
Dr. Christian Hölzl
Dr. Franz Pichorner
Mag. (FH) Zsuzsanna Pinter, MAS ab 15.11.2018

d) Aufwendungen für Abfertigungen:

Abfertigungsaufwand in EUR	2018 EUR	2017 TEUR
Angestellte	493.639,57	316
Vetragsbedienstete	1.182,39	1
Summe	494.821,96	317

e) Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres
(§ 239 Abs 1 Z 1 UGB)

Angestellte und Vetragsbedienstete	745	(2017: 665)
Beamte	14	(2017: 15)
Summe	759	(2017: 680)

- f) An die Mitglieder des Kuratoriums wurden Vergütungen in der Höhe von EUR 5.150 (2017: TEUR 5,5) geleistet.
- g) Es bestehen keine Beziehungen des Unternehmens zu den Anteilseignern, zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie des Überwachungsorgans und diesen nahestehenden Einrichtungen und Personen. Es erfolgten keine Kreditgewährungen an Organe und Mitarbeiter des Unternehmens und es erfolgten keine Geschäfte zwischen Mitgliedern der Geschäftsleitung und Unternehmen im Geschäftsjahr 2018.

Zudem bestehen keine Dienstleistungs- oder Werkverträge von Mitgliedern eines Überwachungsorgans mit dem Unternehmen.

Die Aufgliederung von Bezügen der Geschäftsleitung gemäß § 239 Abs 1 Z 4 UGB unterbleibt unter dem Hinweis auf die Schutzklausel gemäß § 242 Abs 4 UGB.

Wien, am 11. März 2019



Dr. Sabine Haag



Dr. Paul Frey

KHM-Museumsverband, Wien

Entwicklung des Anlagevermögens:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand 1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2018 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Rechte	52.758,43	0,00	0,00	0,00	52.758,43	
2. Software und Lizenzen	2.079.036,20	31.251,00	0,00	0,00	2.110.287,20	
	2.131.794,63	31.251,00	0,00	0,00	2.163.045,63	
II. Sachanlagen						
1. Investitionen in fremden Gebäuden	41.438.132,52	1.401.821,83	0,00	5.270.168,36	48.110.122,71	
2. technische Anlagen und Maschinen	11.981.010,66	76.109,07	0,00	434.434,31	12.491.554,04	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*)	27.440.335,13	1.472.579,29	265.850,03	662.092,92	29.309.157,31	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.467.434,54	5.146.723,80	0,00	-6.366.695,59	247.462,75	
	82.326.912,85	8.097.233,99	265.850,03	0,00	90.158.296,81	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an beherrschten Unternehmen	1.750,00	0,00	0,00	0,00	1.750,00	
2. gewährte Darlehen	5.197.500,00	742.500,00	0,00	0,00	5.940.000,00	
	5.199.250,00	742.500,00	0,00	0,00	5.941.750,00	
	89.657.957,48	8.870.984,99	265.850,03	0,00	98.263.092,44	

*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB

104.381,41

104.381,41

KHM-Museumsverband, Wien

	kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Rechte	44.758,42	3.200,00	0,00	47.958,42	4.800,01	8.000,01
2. Software und Lizenzen	1.441.737,95	199.810,76	0,00	1.641.548,71	468.738,49	637.298,25
	1.486.496,37	203.010,76	0,00	1.689.507,13	473.538,50	645.298,26
II. Sachanlagen						
1. Investitionen in fremden Gebäuden	11.349.622,81	2.648.941,08	0,00	13.998.563,89	34.111.558,82	30.088.509,71
2. technische Anlagen und Maschinen	10.318.880,25	530.885,14	0,00	10.849.765,39	1.641.788,65	1.662.130,41
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*)	16.011.462,74	2.491.818,75	265.848,98	18.237.432,51	11.071.724,80	11.428.872,39
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	247.462,75	1.467.434,54
	37.679.965,80	5.671.644,97	265.848,98	43.085.761,79	47.072.535,02	44.646.947,05
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an beherrschten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.750,00	1.750,00
2. gewährte Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	5.940.000,00	5.197.500,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	5.941.750,00	5.199.250,00
	39.166.462,17	5.874.655,73	265.848,98	44.775.268,92	53.487.823,52	50.491.495,31

*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB

104.381,41 104.381,41

Sammlungsvermögen

	Vortrag	Zugang / Aufwendungen / Zuschreibungen	Abgang / Übertragungen / Abschreibungen	Stand
	01.01.2018	für die Erweiterung		31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Sammlungsvermögen				
1. Entgeltliche Neuerwerbungen mit fehlender Lastenfreiheit gemäß § 4 Abs 1 BM-G	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht	3.051.753,84	526.171,48	0,00	3.577.925,32
3. Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.051.753,84	526.171,48	0,00	3.577.925,32
II. Nicht in der Bilanz ausgewiesenes Sammlungsvermögen				
1. Entgeltliche Neuerwerbungen mit Lastenfreiheit gemäß § 4 Abs 1 BM-G kostenfrei ins Eigentum des Bundes übergehen	10.221.393,62	110.478,98	0,00	10.331.872,60
2. Im Zuge der Ausgliederung überlassenes Sammlungsvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen mit beschränktem Eigentumsrecht	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.221.393,62	110.478,98	0,00	10.331.872,60
Summe Sammlungsvermögen	13.273.147,46	636.650,46	0,00	13.909.797,92

Entwicklung der Investitionszuschüsse

	Vortrag 01.01.2018 EUR	Zuweisung EUR	Verwendung EUR	Stand 31.12.2018 EUR
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln				
Investitionen in fremden Gebäuden	31.795.976,30	6.909.771,14	4.423.212,48	34.282.534,96
Investitionszuschüsse aus privaten Mitteln				
Investitionen in fremden Gebäuden	1.233.757,49	0,00	122.993,62	1.110.763,87
	<u>33.029.733,79</u>	<u>6.909.771,14</u>	<u>4.546.206,10</u>	<u>35.393.298,83</u>
Summe Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	<u>33.029.733,79</u>	<u>6.909.771,14</u>	<u>4.546.206,10</u>	<u>35.393.298,83</u>

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2018

I. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeine Darstellung des Unternehmens

Das langfristige Ziel der wissenschaftlichen Anstalt Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theaternmuseum Wien (im Folgenden KHM-Museumsverband) gemäß Bundesmuseen-Gesetz 2002 liegt im Wesentlichen in der Erfüllung des gesetzlichen und kulturpolitischen Auftrags der Bewahrung, des Ausbaus, der wissenschaftlichen Erschließung, Präsentation und Verwaltung von Kunstgegenständen und Kulturgütern. Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Museums, die näher im Bundesmuseen-Gesetz und in der Museumsordnung geregelt sind, gliedern sich wie folgt:

- Vermitteln
- Sammeln
- Bewahren
- Forschen
- Präsentieren

Der KHM-Museumsverband hat für die Jahre 2017 bis 2019 wieder Rahmenzielvereinbarungen mit dem Bundeskanzleramt abgeschlossen. Diese betreffen einerseits bundesmuseenübergreifende Themen wie die Erweiterung der Öffnungszeiten, besondere Vermittlungsangebote und Inklusionsanreize, Überlegungen zu einem einheitlichen Jahresticket für die österreichischen Bundesmuseen, die Durchführung einer häuserübergreifenden Besucherbefragung sowie die Fortführung der Digitalisierungsstrategien in den österreichischen Bundesmuseen. Über die Zwischenzielerreichungen wird dem Bundeskanzleramt für 2018 im Frühjahr 2019 ein Bericht übermittelt werden.

Mehr als 1,75 Mio. Gäste haben die acht Standorte des KHM-Museumsverbands besucht und damit das erste Jahr seit der Ausgliederung, in dem alle Museumsstandorte geöffnet waren, zum besucherstärksten gemacht. Besonders die „Once in a Lifetime“-Ausstellung zu Pieter Bruegel dem Älteren hat zu diesem Rekord beigetragen. Somit haben sowohl die Erfüllung der Gästezahlen- und der Budgeterwartungen, die Durchführung von Forschungsprojekten und Restaurierungsvorhaben sowie die erfolgreiche Durchführung zahlloser Vermittlungsaktivitäten das Jahr 2018 zu einem museal erfolgreichen Jahr des KHM-Museumsverbands werden lassen.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 belief sich auf TEUR 69.260. Die Zunahme um TEUR 8.321 zum Vorjahr war auf der Aktivseite durch folgende Bilanzpositionen bedingt:

- Anlagevermögen +2.996 TEUR

Die Zunahme der Sachanlagen betrug TEUR +2.424, die ganz überwiegend auf die Aktivierung der Investitionen für das Haus der Geschichte zurückzuführen ist. Das immaterielle Anlagevermögen sank um TEUR -171 (Lizenzen für eingesetzte Software), das Finanzanlagevermögen stieg um TEUR +743, dieser Betrag entspricht dem Ansparbetrag zur Tilgung des Depotdarlehens für zwei Jahresraten. Mit Stichtag 31.12.2018 sind nun die fälligen Raten für das Depotdarlehen für die Jahre 2019 - 2027 vorzeitig angespart worden.

- Sammlungsvermögen +526 TEUR

Die Erhöhung des Sammlungsvermögens betrifft das unentgeltlich erworbene Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht.

- Umlaufvermögen +5.041 TEUR

Die Handelswarenvorräte wurden entsprechend der Altersstruktur abgewertet und zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von TEUR +118, dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Neueinrichtung des neuen Shopstandorts „Imperial Shop Vienna“ an das Hofburg Info Center angrenzend zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände stiegen um insgesamt TEUR 397. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Vorjahr um TEUR 422, die sonstigen Forderungen sanken um TEUR 23. Davon entfallen TEUR 386 auf ein Guthaben am Abgabekonto beim Finanzamt.

Die liquiden Mittel erhöhten sich aufgrund von Refundierungen und Vorschusszahlungen durch das BKA zu Bauprojekten aus §5-Mitteln auf TEUR 8.009.

- Aktive Rechnungsabgrenzposten -244 TEUR

Auf der Passivseite ergaben sich im Vergleich zur Vorjahresperiode folgende Veränderungen:

- Eigenkapital +1.245 TEUR
- Investitionszuschüsse +2.363 TEUR
- Rückstellungen +1.721 TEUR
- Verbindlichkeiten +1.671 TEUR

Die Verbindlichkeiten stiegen von TEUR 10.913 auf TEUR 12.584. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund des laufenden Bauprojektes Sanierung Gartentrakt Mezzanin „Haus der Geschichte“ um TEUR +1.198 angestiegen und die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR +473 gestiegen. Dieser Anstieg begründet sich einerseits mit Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt und Gebietskrankenkassa sowie erhöhte Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten in Zusammenhang mit erhöhtem Personalbedarf bei der Sonderausstellung „Bruegel“. TEUR 5.940 beträgt unverändert die Verbindlichkeit gegenüber der Bundesfinanzierungsagentur. Dieses Darlehen wurde zur Finanzierung des neuen Depots aufgenommen.

- Passive Rechnungsabgrenzposten +1.319 TEUR

Die Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung begründet sich in der Abgrenzung zweckgebundener Spenden und Sponsoringbeiträge sowie Abgrenzung der Eintrittserlöse für Online-Ticketverkäufe über den Bilanzstichtag hinaus. Zudem enthalten sind abgegrenzte Mittel für Restaurierprojekte sowie fremdfinanzierte Forschungsprojekte.

b) Finanzlage

Der Operative Cash Flow beträgt TEUR 5.774 (2017: TEUR 3.098), der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ergibt TEUR -1.959 (2017: TEUR 2.201), der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 0 (2017: TEUR 0). Der Finanzmittelbestand per 31.12.18 beläuft sich auf TEUR 8.009.

c) Ertragslage

2018 konnten sowohl das letztjährige wie auch das budgetierte Ergebnis bei weitem übertroffen werden. Erlös- und aufwandseitig ergibt sich folgendes Bild:

- Erlösseite:

Die Basistangente beträgt TEUR 23.842. Die Umsätze ergaben bei den Eintrittserlösen eine Zunahme von TEUR +4.254 und betragen somit TEUR 14.879. Die Erlöse im Bereich Shops sind um TEUR +1.773 gestiegen, im Bereich Repro um TEUR -3 gesunken. Der Ausstellungsvertrieb ging aufgrund abzugrenzender Erlöseinwerbungen für das Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR -844 zurück. Der Rückgang beim Objektverleih belief sich auf TEUR -42; die Zunahme bei Sponsoring & Spenden TEUR +896. Die Erlöse im Bereich Vermietung und Events konnten im Vergleich zu 2017 um +235 TEUR gesteigert werden. Die weiteren Positionen blieben konstant. Die sonstigen Erlöse in Gesamthöhe von TEUR 2.269, überwiegend aus Auflösung von Rückstellungen, ermöglichen Gesamterlöse unter Hinzurechnung des unentgeltlich erworbenen Sammlungsvermögens von TEUR 49.466, dies entspricht einer Steigerung um TEUR +6.623.

- Aufwandsseite:

Auf der Aufwandsseite finden sich folgende Positionen:

- Personalaufwand: TEUR 28.160 (2017: TEUR 25.076)
- Gebäude und Instandhaltungen: TEUR 6.648 (2017: TEUR 6.633)
- Bezogene Leistungen Sonderausstellungen: TEUR 3.778 (2017: TEUR 1.984)
- Abschreibungen: TEUR 5.874 (2017: TEUR 4.728), abzüglich Auflösung von zweckgebundenen Finanzierungsbeiträgen von TEUR 4.273 (2017: TEUR 3.064), ergibt eine G&V relevante Abschreibung von TEUR 1.601 (2017: TEUR 1.664)
- Wareneinsatz: TEUR 1.397 (2017: TEUR 829)
- Publikationen und Kommissionswaren: TEUR 382 (2017: TEUR 349)
- Sammlungen und Restaurierwerkstätten: TEUR 316 (2017: TEUR 621)
- Werbung: TEUR 1.645 (2017: TEUR 1.279)
- Reise- und Fahrtspesen: TEUR 402 (2017: TEUR 348)
- Beratungsaufwand und Honorare: TEUR 1.652 (2017: TEUR 1.679)
- Versicherungen: TEUR 81 (2017: TEUR 88)

-
- Veranstaltungen und Repräsentation: TEUR 630 (2017: TEUR 420)
 - Übrige Aufwendungen: TEUR 840 (2017: TEUR 848)

- Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -275 resultiert aus den Rückzahlungen des Depotdarlehens an die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur.

- Betriebserfolg:

Das Ergebnis vor Steuern beträgt TEUR 1.245 und ergibt eine Veränderung zum Vorjahr von +584 TEUR.

TEUR 526 beträgt die Zuweisung zum Sonderposten für unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen mit unbeschränktem Eigentumsrecht. Daraus ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 719, welcher der Deckungsvorsorge zugeführt wurde.

III. Prognosebericht

Für den laufenden Betrieb für das Jahr 2019 wurde lediglich eine indexorientierte Fortschreibung der Annahmen für 2018 vorgenommen. Nur so wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2019 bei steigenden Unterhalts- und Personalkosten gewährleistet werden können.

2019 wird ein Jahr des Wechsels: Mit 1. November wird Eike Schmidt als wissenschaftlicher Geschäftsführer und Generaldirektor in die Geschäftsführung des KHM-Museumsverbands einziehen. Ziel der Geschäftsführung in neuer Zusammensetzung wird der weitere Ausbau der Standorte des KHM-Museumsverbands und die Steigerung der Attraktivität seiner Dauer- und Sonderausstellungen für ein lokales und internationales Publikum sein.

Der Businessplan des KHM-Museumsverbands 2019 bis 2021 zeigt für alle drei Jahre ein ausgeglichenes Ergebnis vor Steuern. Vor allem durch das hohe Niveau der geplanten Eintrittserlöse und der Sponsoringerlöse gelingt es, in den Planperioden die Kostensteigerungen im Personal- und Sachkostenbereich zu erwirtschaften. Das verbleibende Delta nach den negativen EBITs und dem negativen Finanzergebnis in allen drei Planperioden wird durch die Auflösung von Rücklagen sowie der Deckungsvorsorge auszugleichen sein. Dabei ist es unabdingbar erforderlich, die Basisabgeltung des KHM-Museumsverbands auf dem Niveau von 2018 zumindest aufrechterhalten zu können. Die Personalkosten steigen in unseren Planrechnungen weiterhin, vor allem durch personalintensive Sonderausstellungen wie „Bruegel“ es gezeigt hat. Deswegen werden in den nächsten Jahren verstärkt personalorganisatorische Maßnahmen und Strukturverbesserungen in der Aufbau- und Ablauforganisation Platz greifen werden müssen. Dies wird für das Jahr 2019 mit einer geringfügigen Änderung in der Aufbauorganisation begonnen und wird in neuer Geschäftsführungszusammensetzung 2020 und 2021 fortzuführen sein. Bei der Berücksichtigung der Sachkostenindizes sind wir von einer weiterhin niedrigen Inflation ausgegangen. Gleichbleibende Summen in einzelnen Kostenarten beinhalten damit auch Einsparungen in Höhe der zu erwartenden Indexierung.

IV. Forschungsbericht

In Erfüllung des gesetzlichen und kulturpolitischen Auftrages der Bewahrung, Sammlung und Präsentation von Kunstgegenständen und Kulturgütern kommt der wissenschaftlichen Dokumentation und Forschung besondere Bedeutung zu, wobei folgende Projekte realisiert bzw. weitergeführt werden sollen:

- Weiterführung der Realisierung einer digitalen Datenbank zur Erfassung der wissenschaftlichen Sammlungen und Kunstgegenstände
- Durchführung von Forschungsprojekten mit Finanzierungsunterstützung durch Drittmittel (FWF, ÖNB, EU-Projekte, etc.)
- Herausgabe wissenschaftlicher Publikationen
- Herausgabe des Jahrbuches des KHM
- Herausgabe von Publikationen im Zusammenhang mit Sonderausstellungen
- Publikationen der Restaurierwerkstätten zum Restaurierungsfortschritt
- Internationale Kooperationen und Zusammenarbeit mit Institutionen, Museen und Ministerien zum Austausch von Sonderausstellungen und Sammlungsgegenständen

V. Zweigniederlassungen

Der KHM-Museumsverband präsentiert sich an folgenden Standorten:

- Kunsthistorisches Museum, Wien
- Schatzkammer, Wien
- Weltmuseum Wien, mit Hofjagd- und Rüstkammer und Sammlung Alter Musikinstrumente
- Wagenburg, Schloss Schönbrunn, Wien
- Theseustempel, Wien
- Theatermuseum, Wien
- Ephesos-Museum, Wien, mit temporärer Ausstellung Haus der Geschichte Österreich (betrieben durch die Österreichische Nationalbibliothek)
- Schloss Ambras, Innsbruck

VI. Finanzinstrumente

Zu der Bestimmung des § 243 Abs. 3 Z5 UGB halten wir fest, dass durch die Installierung eines Forderungsmanagements, als Teil des IKS des Unternehmens, die Werthaltigkeit der Forderungen laufend beurteilt und überwacht wird.

Durch die Überprüfung der Einhaltung von Zahlungsfristen, die Begrenzung von Kreditlimits sowie die Einholung von Kreditwürdigkeitsprüfungen unserer Kunden werden Auswirkungen aus möglichen Zahlungsausfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens begrenzt.

Die Finanzierung der wissenschaftlichen Anstalt erfolgte seit der Ausgliederung zu knapp 60% durch Mittel der öffentlichen Hand. Erstmals konnte im Geschäftsjahr 2018 ein Eigenwirtschaftlichkeitsgrad von über 50% erzielt werden. Das Liquiditätsrisiko wird durch eine sorgfältige Planungsrechnung gesteuert, die vom Kuratorium sowie vom Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien im Bundeskanzleramt als Eigentümervertreter genehmigt wird. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nicht eingesetzt.

Eine Verschiebung vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen ergibt sich durch eine Veranlagung aus dem Kassenbestand in die Ansparfunktion für das Depotdarlehen. Mittels einer Selbstverpflichtungserklärung der Geschäftsführung wurde die Summe in Höhe von TEUR 3.340 zu einer vorgezogenen Veranlagung der fälligen Kreditraten für die Jahre 2019 bis 2027 des Depots vom Kassenbestand in das Anlagevermögen umgeschichtet. Diese Bilanzposition beträgt mit Bilanzstichtag 31.12.2018 somit TEUR 5.940 und entspricht der Passivseitigen Bilanzposition „Verbindlichkeiten Bundesfinanzierungsagentur“.

VII. Risikobericht

Der KHM-Museumsverband ist im Rahmen seiner unternehmerischen Tätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt und sieht sich einer ebenso großen Zahl von Chancen aus seinem Geschäftsmodell gegenüber. Diese Risiken und Chancen wurden 2016 erstmals durch ein aktives und umfassendes Risikomanagement erhoben, systematisch beurteilt und nach festgelegten Prinzipien und Zuständigkeit beschrieben.

Bei der Evaluierung der Risiken und Chancen aus dem vergangenen Jahr konnte festgestellt werden, dass keine wesentliche Änderung des Risiken- und Chancenkatalogs vorgenommen werden musste, zwei Risiken konnten ausgeschieden und zwei neue identifiziert werden.

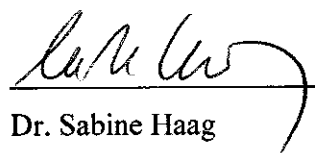
Das externe Risiko „Neue Regierung“ wurde ausgeschieden und als neues externes Risiko/neue externe Chance ist die Inbetriebnahme der Räumlichkeiten im Gartentrakt der Neuen Burg in Form des „Haus der Geschichte“ festgestellt worden, da mit dem laufenden Betrieb ab November 2018 ein neuer wesentlicher Risikofaktor gegeben ist. Nicht zuletzt stellt es ein Risiko dar, da eine Betriebsänderung von einer Dauerausstellung zu einem permanenten Standort durch eine etwaige neue Regierungsentscheidung wesentliche Auswirkungen auf den Betrieb an diesem Standort für den KHM-Museumsverband hätte. Abgeändert wurde das Risiko „Organisationsänderung / Neue GF ab 2019“ auf das Risiko „Spätes Antreten der neuen wissenschaftlichen Geschäftsführung ab November 2019“.

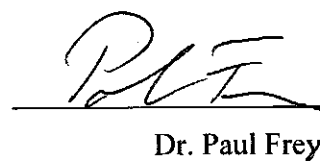
Wesentliche Abweichungen in der Risiken- und Chancenbeurteilung gab es bei den Einzelthemen Leistungsabgeltung, Vertriebsorientierung, Zielgruppenschärfung, Strategieabstimmung, Priorisierung der Ziele sowie Klärung der Verantwortlichkeiten. Während sich im ersten Punkt Leistungsabgeltung das Risiko durch eine vorliegende Gesetzesnovelle und die Unklarheit in einer neuen Regierungskonstellation tendenziell verschärft hat, ist durch die Organisationsänderung, die mit 1.1.2018 wirksam geworden ist, eine Risikominimierung und Chancensteigerung eingetreten.

Schließlich konnte das Risikomanagementsystem des KHM-Museumsverbands durch weitere Maßnahmen maßgeblich verbessert werden: die Abteilung Rechnungswesen & Finanzen hat die IKS Dokumentation weitergeführt und gemäß der Empfehlungen aus den inter-

nen Revisionsberichten um relevante Themen ergänzt, eine weitere neue Compliancerichtlinie wurde mit den anderen Bundesmuseen federführend in der Bundesmuseenkonferenz erarbeitet und beschlossen, alle Handlungsbevollmächtigten des KHM Museumsverbands wurden auf die Unterschriftenordnung wieder geschult, der neue Public Corporate Governance Codex der Republik Österreich ist in Kraft getreten und schließlich haben die beiden großen Revisionsprüfungen Shops und Forschungsprojekte neben anderen kleinen Revisionsprüfungen und Stichprobenkontrollen zur stabilen Risikominimierung und Chancenerkennung wesentlich beigetragen.

Wien, am 11. März 2019


Dr. Sabine Haag


Dr. Paul Frey